

und Beckmessereien leidiger Rezensentenpflicht. Der Benutzer wünscht sich (außer der zügigen und die erreichte Informationsdichte bewahrenden Weiterführung des Werkes), daß schon der ersten Lieferung eines jeden Bandes eine Übersichtskarte mit den zu behandelnden Orten beigelegt wird.

E.-D. H.

Pavel Spunár, Repertorium auctorum Bohemorum protractum idearum post universitatem Pragensem conditam illustrans, tomus 1 (Studia Copernicana 25) Wratislaviae et al. 1985, Institutum Ossolinianum, 478 S., 4 Abb. – Dank dem großen Verständnis der polnischen Kollegen konnte ein wichtiges Arbeitsinstrument für die Erforschung der geistigen Strömungen der Zeit von ca. 1350 bis 1430 in Böhmen und zugleich in ganz Mitteleuropa publiziert werden. Von rund 50 Autoren aller Literaturgattungen böhmischer Herkunft werden über 1000 Titel (von großen Werken bis zu kleinen Quästionen) verzeichnet sowie deren Überlieferung mit allen nötigen bibliographischen und teilweise auch kodikologischen Angaben. Theologie und Philosophie sowie Hus und seine Anhänger und Widersacher stehen im Vordergrund. Die ausführlichen und verlässlichen Register sowohl der Incipits als auch der Hss., Autoren, Schreiber, Besitzer und der 200 erfaßten Bibliotheken erschließen die große Materialfülle. Eine ausführliche Besprechung erfolgt in der Zs. Historia Universitatis Carolinae Pragensis 26 (1986).

Ivan Hlaváček

2. Hilfswissenschaften und Quellenkunde

1. Allgemeines, Methode S. 572. 2. Bibliographien S. 572. 3. Archive, Archivgeschichte S. 574.
4. Bibliotheken, Bibliotheksgeschichte S. 574. 5. Quellensammlungen S. 578. 6. Urkunden, Traditionen, Regesten, Register S. 580. 7. Diplomatie S. 585. 8. Staatsakten, Verträge S. 585.
9. Rechtsquellen: a) weltliches Recht, b) kirchliches Recht, c) Stadtrecht S. 586. 10. Wirtschaftsgeschichtliche Quellen, Urbare, Rechnungsbücher S. 591. 11. Briefe, Formularbücher, Ars dictandi S. 594. 12. Chronikalische Quellen S. 595. 13. Hagiographie S. 603. 14. Bibel, liturgische Quellen, Nekrologe S. 604. 15. Patristik, Theologie, Philosophie S. 608. 16. Naturwissenschaften, Medizin, Enzyklopädien S. 617. 17. Literarische Texte S. 620. 18. Philologie, Sprach-, Namen-, Ortsnamenkunde S. 622. 19. Paläographie, Handschriftenkunde, Frühdruck S. 624. 20. Genealogie S. 626. 21. Siegelkunde, Münzkunde, Heraldik, Inschriften S. 627. 22. Staatssymbolik S. 629.
23. Archäologie S. 630.

Arnold Esch, Überlieferungs-Chance und Überlieferungs-Zufall als methodisches Problem des Historikers, HZ 240 (1985) S. 529–570, verdeutlicht in seiner (erweiterten) Berner Antrittsvorlesung an vielen prägnanten Beispielen, von welchen Faktoren Art und Umfang der Quellenüberlieferung bestimmt sind und welche Konsequenzen das für Perspektive und Urteilsvermögen des Historikers hat.

R. S.

Dahlmann-Waitz. Quellenkunde der deutschen Geschichte. Bibliographie der Quellen und der Literatur zur deutschen Geschichte. 10. Auflage, unter Mitwirkung zahlreicher Gelehrter hg. im Max-Planck-Institut für Geschichte von Hermann Heimpel und Herbert Geuss, Lieferung 36–50: Abschnitt 237–274, 108–124